

CC 8800 bringt japanische Autobahnen zum Schweben

Gleich zwei CC 8800 hatte MIC, einer der größten japanischen Kranverleiher, bei Terex-Demag Anfang des Jahres geordert. Im Sommer war es dann soweit: Kran Nummer 7 und 8 wurden an den Kunden ausgeliefert und direkt an die Großbaustelle nach Nagoya transportiert.

Nagoya ist eine wichtige Industrieregion im Süden Japans, und wie in allen Großstädten steigt auch hier der Verkehr permanent an. Jetzt soll eine neue Ringautobahn für Entlastung sorgen. Eigentlich nichts Besonderes, wenn da nicht der katastrophale Platzmangel wäre. In Japan geht es verdammt eng zu. In den U-Bahnen haben die Fahrgäste kaum Platz zum Atmen, die Wohnungen sind winzig klein, und Platz für eine neue Straße gibt es schon gar nicht, also wird unmittelbar an die vorhandene Autobahn eine Erweiterung angebaut.



Jetzt war die Montage eines kompletten Brückensegmes mit einem Gesamtgewicht von 700 t an der Reihe. Da die Brücke als Verbindung der neuen zur alten Fahrbahn dienen soll, mus-

ste natürlich der gesamte Verkehr für diese Zeit unterbrochen werden. Das Zeitfenster war mit 7,5 Stunden nicht gerade üppig, aber ab 5:30 Uhr in der Früh musste der Verkehr wieder reibungslos rollen können. Der Nachteilsatz war also minutiös und bis in das kleinste Detail geplant.

Problematisch bei diesem Einsatz waren der schlammige Untergrund und die beengten Platzverhältnisse für die Krane. Damit die zulässige Bodenpressung im zulässigen Rahmen blieb, wurden der Standbereich und die Fahrwege für die Krane großräumig mit Bodenplatten aus Stahl ausgelegt. Auch der Zusammenbau der Krane auf engstem Raum stellte die Rüstmannschaft vor eine Herausforderung, die sie allerdings mit Bravour meisterte. Hier spielt der CC 8800 einer seiner vielen Stärken aus, nämlich der einfache Zusammenbau der Komponenten, die trotz der Größe des Krans einfach zu handhaben und zu montieren sind.

Das auf der Baustelle komplettierte Brückensegment wurde über spezielle Ösen an beiden Enden angeschlagen, damit die beiden CC 8800 die Brücke im Tandemhub um 15 m anheben konnten. Zum Transport an die Autobahn heran war nun eine Fahrt von 10 m mit der 700 t schweren Stahlkonstruktion in 15 m Höhe notwendig. Hier konnte der feinfühlig und doch kräfti-

ge Quadro-Antrieb der Krane überzeugen. Auch die hervorragende Sicht aus der Kabine half bei der Bewältigung dieser schwierigen Situation. In der Endposition angekommen, musste die Last feinfühlig auf den vorbereiteten Brückenfundamenten abgesetzt werden. Danach erfolgte die Rückfahrt zur Ausgangsposition.

Die gesamte Operation konnte zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers in der vorgegebenen Zeit abgewickelt werden, Punkt 5:30 Uhr konnte der Verkehr wieder rollen. *KM*



Konfiguration der Krane:

Baunummer 7: 66 m Hauptausleger (SSL) mit 440 t Gegengewicht auf dem Wagen

Baunummer 8: 66 m Hauptausleger (SSL) mit 540 t Gegengewicht auf dem Wagen

Tagsüber wurde schon mal ein Probehub durchgeführt, damit bei dem später stattfindenden Nachteilsatz auch alles glatt lief.